

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Beim Abdruck von 7. u. 8. Spalten werden die wichtigsten Nachrichten aus dem Bocholter Volksblatt und dem Bocholter Anzeiger mitgeteilt. Die Abonnenten des Bocholter Volksblattes erhalten das Bocholter Anzeiger gratis. Die Abonnenten des Bocholter Anzeigers erhalten das Bocholter Volksblatt gratis. Die Abonnenten beider Blätter erhalten beides gratis.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
J. B. Wilhelm Droll.
Verantwortlich für den besonderen Teil:
J. B. Wilhelm Droll.

Anzeigen werden für die Bocholter Volksblatt und den Bocholter Anzeiger angenommen. Die Anzeigen werden in der Bocholter Volksblatt und dem Bocholter Anzeiger veröffentlicht. Die Anzeigen werden in der Bocholter Volksblatt und dem Bocholter Anzeiger veröffentlicht.

Nr. 239.

Druck und Verlag von J. & M. Kemming in Bocholt.

Montag, 5. September 1910.

Für den Bocholter Volksblatt und den Bocholter Anzeiger verantwortlich: Joseph Hermann in Bocholt.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Die badischen „Hofgänger“ gehen nicht zu Hofe.

Am 17. August hat der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Frank erklärt: Der Landtag beschloß in nichtöffentlicher Sitzung, dem Großherzog zu seiner silbernen Hochzeit zu gratulieren. „Da wäre es tatsächlich, wie Kolb sagte, ein Wortbruch gewesen, wenn wir die einmal übernommene Verpflichtung in diesem Augenblick abgelehnt hätten.“ Wie jetzt aber hervorgehoben wird, hat der Landtagsabgeordnete Kolb auf dem Parteitag der badischen Sozialdemokratie berichtet: „Die Frage wird ja praktisch bei uns in Baden eine sehr zufriedenstellende Lösung finden, denn die beiden für den Gang zu Hofe bestimmten Herren (Weiß und Pfeiffer) sind ja Delegierte der in die gleiche Zeit fallenden Parteitages. Und sie werden in erster Linie ihre Pflicht der Partei gegenüber zu erfüllen haben.“ — Mit anderen Worten: Um mit dem Willen der sozialdemokratischen „Volksfreunde“ zu reden: „Die Weiß geht also nur in den Stall, nicht in den Hof.“

Zur Ostasienreise des Kronprinzen.

Bekanntlich soll der Kronprinz während seiner Ostasienreise auch Vorderasien beiliegen. Die „Nationalzeitung“ an zuständiger Stelle erfährt, werden gegenwärtig in London durch den deutschen Botschafter, Grafen Wolff-Miternich, mit der englischen Regierung Verhandlungen bezüglich eines feierlichen Empfanges des Kronprinzen durch die Regierung in Indien geführt. Graf Wolff-Miternich hat sich in London mit dem Ministerium für Indien ins Einvernehmen gesetzt und gemeinsam sollen nun die Einzelheiten des Festprogramms ausgearbeitet werden. Als feststehend kann angesehen werden, daß der Kronprinz einen längeren Aufenthalt in Kalkutta nimmt, dort durch den Vizekönig von Indien Lord Minto empfangen und in dessen Palast wohnen wird.

S. Berlin, 2. Sept. In feierlicher Weise wurde Freitag mittag das neue Dienstgebäude des Reichsmilitärgerichts, das sich am Willemsplatz in Charlottenburg erhebt, durch den Kaiser seiner Bestimmung übergeben. Die Feier, bei welcher der Kaiser die Schlüsselübergabe vollzog, wohnen auch der Kronprinz mit seinen Brüdern sowie der Reichstagskanzler bei. Im Anschluß an die Feier besichtigte der Kaiser mit den Prinzen die Haupträume des Gebäudes.

Das Haus am Nixensee.

Original-Roman von Irene von Hellmuth.
(Nachdruck verboten.)

Otto hielt inne und sah seine Begleiterin verwundert an. Diese atmete schwer und hielt die Hand auf das pochende Herz gedrückt. Sie hatte nur mit Gewalt den Schweiß unterdrückt, der ihr entsetzt aus den Wimpern sprang. Sie sah die Bäume zusammen und die blauen Wippen waren fest geschlossen. Sie mußte und mußte nur eins: Nichts durfte ihm verraten, was sie empfand in diesem Augenblick. Er durfte nicht wissen, daß er ihr jeden einen grauenhaften Schmerz bereitet hatte.

„Du bist wohl sehr überrascht, von meiner Mitteilung, Biele?“ fuhr er in heiterem Ton fort, „es weiß auch noch kein Mensch von meiner Neigung. Ich habe mich heute mit dem süßen Mädchen ausgesprochen und möchte nicht lange warten, bis ich mein Glück der Welt verkünden darf. Aber ich fürchte, da wird es einen Sturm geben; denn das Mädchen, das ich mir erwählt, ist, wie ich dir bereits andeutete, vermögenslos. Sie sagte mir, daß ihre Mutter, die schon lange Witwe ist, nicht imstande sein werde, ihr eine Aussteuer zu schaffen, denn die Mittel sind sehr knapp und reichen eben nur für die täglichen Ausgaben. Die Tante ist ja die Güte selbst, aber vielleicht ist es ihr eben doch zu viel, auch noch für eine standesgemäße Aussteuer sorgen zu müssen. Und siehst du, Biele, da kannst du viel für mich tun. Die Tante wird mit dir, ihrem ausgesprochenen Liebling, ganz gewiß die Sache besprechen, und da bitte ich dich, ein gutes Wort für mich einzulegen. Ich weiß, Tante Lina ist sehr leicht zu beeinflussen, dein Wort gilt viel bei ihr, also, bitte — tue mir den Gefallen und sei meine Fürsprecherin!“

Sage der Tante, das Lebensglück zweier Menschen hänge auf dem Spiel, willst du, Biele?“

Biele wunderte sich über sich selbst, über die Ruhe, die plötzlich über sie gekommen war. Sie

S. Berlin, 2. Sept. Die Angaben über eine Mitreise des Kronprinzen auf der Fahrt des Kronprinzen nach Ostasien werden von einer halbamtlichen Nachrichtenstelle als verifiziert erklärt. Richtig sei, daß über eine Begleitung des Kronprinzen durch seine Gemahlin vielleicht auf einen Teil der Ausreise Erwägungen schwanden, die jedoch noch nicht abgeschlossen seien.

S. Berlin, 2. Sept. Wie ein Berliner Blatt meldet, wird der russische Botschafter in Berlin Graf von der Osten-Sacken noch im Laufe dieses Herbstes von seinem Posten zurücktreten. Sein Nachfolger wird der Vertreter Russlands bei einer mit Deutschland befreundeten Macht sein.

S. Berlin, 1. Sept. Generalstabchef Graf v. Moltke ist erkrankt und wird möglicherweise bei den Kaisermanövern vom 6. bis 10. Sept. von Generaloberst von der Goltz vertreten.

S. Friedberg, 2. Sept. Der Kaiser von Rußland hat heute vormittag 11 1/2 Uhr in Begleitung seiner ältesten Tochter einen Spaziergang nach Bad Nauheim zu den Salinen gemacht und den Ludwigsbrunnen besichtigt. Er ließ sich die Einrichtungen der Salinen erklären und kehrte alsdann zu Fuß wieder nach Friedberg zurück.

Ausland.

Oesterreich.

Eine diplomatische Zusammenkunft.

* Wien, 1. Sept. Der italienische Minister des Auswärtigen Di San Giuliano und der österreichische Minister des Auswärtigen Graf Aehrenthal trafen am 30. August in der Villa Serbelloni in Mailand zusammen. Zu diesem Zweck hatte man vor einigen Tagen Schreiben in Form von Flugmaschinen an ganz neue und eigenartig konstruierte Drachen befestigt, die bis zur Höhe von 3000 Fuß emporsteigen. Am Mittwoch ließ man diese Drachen wieder aufsteigen und befestigte sie dann an ein schwebendes Schloß, um die Wirkung

England.

Interessante Manöver.

* London, 1. Sept. Die englische Marine hat in den letzten Tagen sehr interessante Manöver im Kanal ausgeführt, um die Mächtigkeit der Kampfkraft von Flugmaschinen durch Reizeffekte zu erproben. Zu diesem Zweck hatte man vor einigen Tagen Schreiben in Form von Flugmaschinen an ganz neue und eigenartig konstruierte Drachen befestigt, die bis zur Höhe von 3000 Fuß emporsteigen. Am Mittwoch ließ man diese Drachen wieder aufsteigen und befestigte sie dann an ein schwebendes Schloß, um die Wirkung

einer rasch sich nähernden Flugmaschine hervorzuufen. Dann eröffnete ein Kreuzer sein Feuer auf die Schiffe. Das Resultat der Schießproben wird geheim gehalten.

Amerika.

Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Ergebnisse der Volkszählung in der Union am 15. April d. J. sind soweit verarbeitet, daß das Zählungsamt die Einwohnerzahl der Vereinigten Staaten ohne die überseeischen Besitzungen auf 90, mit diesen Besitzungen auf 100 Millionen angeben kann. Bei der Zählung von 1900 ergaben sich 76 Millionen. Die Zunahme in den Städten ist stärker als auf dem Lande. Die Einwanderung hat weniger zu der Vermehrung beigetragen, als angenommen wurde. In den letzten drei Jahren sind in die Vereinigten Staaten 2 586 000 Personen eingewandert, wovon aber 790 875 wieder abgegangen, so daß 1 795 125 oder etwas weniger als 600 000 im Jahre geblieben sind.

Revolutionäre.

Washington, 2. Sept. Das Staatsdepartement ordnete die Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Blufields an, da die Wiederherstellung der Ordnung in Nicaragua Fortschritte macht.

* New-York, 2. Sept. Nach einem Telegramm aus Manila ist unter der Führung von Simon Mando, dem geistlich verfolgten früheren Gouverneur von Iloilo Norte, in der Provinz Nueva Vizcaya ein Aufstand ausgebrochen. Zur Unterdrückung des Aufstandes sind Polizeieinheiten nach dort abgegangen.

Asien.

Indische Revolutionäre.

* Simla, 2. Sept. Gestern Abend gaben in Dalko zwei junge Leute auf den Inspektor der Eingeborenen-Polizei in der Nähe des Gerichtsbauwerks, in welchem gegenwärtig der Prozeß gegen 42 Hindus geführt wird, welche der Verschwörung beschuldigt sind, Schüsse ab. Der Inspektor wurde an einem Ohr, an einer Hand und an der Brust verwundet. Es besteht keine Lebensgefahr. Die Täter wurden verhaftet.

Heer und Flotte.

Im diesjährigen Kaisermanöver wird eine sehr bedeutsame Neuerung zum ersten Mal versucht werden. Im diesjährigen Kaisermanöver darf für die Schiffsartillerie nicht mehr wie bisher Holz verwendet werden, da ein Holzfeuer eine zu

große Flamme und viel Rauch erzeugt. Anstelle dessen werden Kohlenbriketts verwendet, die auf Lastwagen ins Manöverfeld mitgeführt werden. Zum Anzünden der Feuer werden Petroleumgebrannte Anzündker der gewöhnlichen Sorte verwendet. Die Schiffsartillerie mit Briketts geben nämlich nur eine kleine Flamme, die von weiter Ferne aus völlig unsichtbar bleibt und darum nicht zum Verräter werden kann.

Luftschifffahrt.

* Brüssel, 2. Sept. Heute mittag um 1 Uhr verbrach das Luftschiff Belgique beide Vaterlandspfähle vor dem deutschen Pavillon. Es entstand große Aufregung und Gekröse. Das Luftschiff landete sofort.

* Paris, 2. Sept. Der südamerikanische Flieger Bieloupski trat gestern Abend einen Flug von Jiffy-le-Moulineux bei Paris nach Bordeaux an, wo in der nächsten Woche ein Schaulaufen stattfinden soll. Er flog mit seinem Zweiflügler zunächst nach Orleans, wo er auf dem Manöverfeld von Bourges landete. Er hatte die 120 Kilometer lange Strecke in etwa fünf Viertel Stunden zurückgelegt und sich dabei beständig in einer Höhe von ungefähr 800 Meter gehalten.

Sport.

* Essen, 2. Sept. Vom Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer, der in seiner Eigenschaft als Oberpräsident der Rheinprovinz dem Westdeutschen Spielverband zu seinem 10jährigen Bestehensjubiläum vor 2 Jahren einen Silberkranz schenkte, der alljährlich in der 400 Meter-Stafette umstritten wird, ist auf die Mitteilung von der Erringung dieses Kranzes durch den Duisburger Sportklub „Preußen“ folgendes Schreiben eingegangen:

„An den Westdeutschen Spielverband. Indem ich für die Mitteilung vom 19. Aug. meinen ergebensten Dank ausspreche, füge ich gern die Versicherung hinzu, daß ich die Bestrebungen zur Heranbildung einer gesunden und kräftigen Jugend, die erfreulichsterweise in den letzten Jahren einen erheblichen Fortschritt zu verzeichnen haben, auch fernerhin unterstützen und fördern werde. v. Schorlemer.“

Arbeiterbewegung.

* London, 2. Sept. Infolge der neuerlichen Wirksamkeit mit den Metern von New Cistle und Partid beschloß die Vereinigung der Schiffbauer auf einer Versammlung in Carlisle eine

harten Stadt. Anders war auch der Aufwand nicht zu erklären, den die beiden Damen trieben. Und dieses Mädchen, dieses oberflächliche, leichtsinnige Geschöpf wollte Otto heiraten! Er mußte unter allen Umständen unglücklich werden. Was würde nur die Tante sagen? Biele rang in stummer Qual die Hände.

Sie schloß Otto's Bitten auf ihr ruhen; er erwartete von ihr Hilfe, die sie nimmermehr gewähren konnte.

„Warum antwortest du nicht Biele?“ fragte er endlich.

Biele zuckte die Achseln.

„Du wirst mir ja doch nicht glauben, wenn ich offen und ehrlich sage, was ich von deiner Wahl denke denn du bist verliebt, und deshalb blind und taub für alle Fehler, und Schwächen derjenigen, die du erwählt hast. Darum schweige ich lieber.“

Er lächelte überlegen.

„Sprich dich nur ungeniert aus, Biele.“

Er tat, als hätte er ein Kind vor sich, mit dem man nachsicht haben mußte, und Biele geriet darüber so in Zorn, daß sie alles andere darüber vergaß.

„Herrgott, Otto, du kommst mir vor, wie eine Wölke, die blutigen in das ausgefallene Netz einer Epinne hineingerät, wo sie elend zu Grunde gehen muß!“ sprudelte sie in heftiger Entrüstung hervor. „Was hat dich eingefangen, und wirst dich wieder laufen lassen, sobald sich etwas Besseres findet.“

„Biele, du sprichst von meiner Braut.“

„magst du mit erzwungener Ruhe das ausgelegte Mädchen.“

„Verzeihe, Otto, ich ließ mich fortziehen, aber du wirst vielleicht noch einsehen, daß ich recht hatte, wenn es dann nur nicht zu spät ist.“

Fortsetzung folgt.

Man achte auf unsere Schaufenster.

Gebr. Hömberg, Neustrasse 6.

100

Kinder-Schürzen 65, 75 Pf. ufm.
 Weiße Piersträger-Schürzen, mit reicher Stickerei 65, 80, u. 85 Pf.
 Rote Piersträger 72, 90 Pf. ufm.
 Ein Paar Gummi-Hosenträger, stark, 50, 80, 90 Pf. und höher.
 Aparte farb. Garnituren (Serviteur u. Manschetten) 65, 90 Pf. ufm.
 3 Stück elegante PRAWATTEN 95 Pf.
 1 breiter Selbstbinder 50 Pf., 2 Stück 95 Pf.
 Extra feine Regattes und Selbstbinder .
 per Stück 90 Pf., 3 Stück 2,50 M.
 20 Rot Stidgarn 75, 90 Pf. ufm. *
 10 Mr. Wäscheband 9 Pf.
 6 Rits Haarbänder 28 und 90 Pf.
 Weißes Taschentuch, 12 cm breit, 28 Pf. per Mr.
 3 Paar Schweißsocken 85 Pf.
 2 Paar schwere, wollene Socken 95 Pf.
 1 Paar prima Herren Socken 90 Pf.
 1 Paar Ringel-Damen-Strümpfe 40 Pf.
 Schwere wollene Frauen-Strümpfe 75 und 85 Pf.
 Kettten per Stück 45 Pf.
 12 Rh. prima Druckhose 60 Pf.
 2 Paar lange, weiße Damen Handschuhe 85 und 55 Pf.
 Seidenes Cavaliers, schöne Schotten, 45 und 70 Pf.
 Normalhemde, volle Größe. 95, 120 Pf. ufm.

Joseph Schmölzer,
Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung.
Bocholt. Westerb. 656.
